

Abstract

Titel: Strategische Grundlagen und Entwicklung einer neuen Aufbauorganisation und Führungsstruktur einer chirurgischen Station – am Beispiel des Stadtspitals Triemli

Kurzzusammenfassung:

Im Rahmen der Masterarbeit wird eine Aufbauorganisation und Führungsstruktur einer fusionierten Station auf ihre Effektivität, Wirtschaftlichkeit, ihr Leitungssystem und ihre Führungsspanne analysiert. Zur fokussierten Analyse des Gestaltungsbereichs der Aufbauorganisation werden verschiedene Kriterien aus dem Bereich Organisation zur sinnvollen Zuteilung von Aufgaben an Stellen angewendet. Basierend auf den strategischen Grundlagen, welche mittels einer SWOT-Analyse gewonnen werden, leitete sich ein neues Konzept ab. Die Aspekte des ökonomischen Nutzens werden dabei berücksichtigt. Insbesondere spielen die unterschiedlichen Leitungsprinzipien, wie beispielsweise den Einbezug der Pflegeentwicklung als Stabstelle sowie die Berücksichtigung von Leitungshilfsstellen, eine wesentliche Rolle.

Die Masterarbeit liefert konkrete Handlungsempfehlungen für stationäre Bereiche im Akutspital um eine effektive und effiziente Führungsstruktur und Aufbauorganisation zu gestalten.

Verfasser/in:	Sheila Grosch-Hagmann
Herausgeber/in:	Prof. Günter Tomberg
Veröffentlichung:	2020
Zitation:	Sheila Grosch-Hagmann, 2020, Strategische Grundlagen und Entwicklung einer neuen Aufbauorganisation und Führungsstruktur einer chirurgischen Station – am Beispiel des Stadtspitals Triemli. OST – Ostschweizer Fachhochschule: Masterarbeit
Schlagworte:	Organisation, Aufbauorganisation, Führungsorganisation, Strategisches Management, Organisationsmodell

Ausgangslage

Veränderte Rahmenbedingungen fordern eine dynamische Organisation, welche unter den gegebenen Umständen erfolgreich ist. Die demografische Entwicklung sowie das Finanzierungssystem führen zu höherer medizinischer Komplexität im stationären Bereich. Zusätzlich lastet die Herausforderung des Fachkräftemangels, sowie der ökonomische Druck auf den Spitälern. Die komplexen Strukturen, die unter anderem auch durch die Fusionierung geprägt sind, stellen an die Führungspersonen hohe Ansprüche.

Die Führungssysteme nehmen eine zentrale Rolle ein, um dieser Herausforderung gerecht zu werden und ihren Fokus in Bezug auf ihre Effektivität, Effizienz und Qualitätssicherung zu evaluieren. Die gezielte Nutzung oder Bildung von entsprechenden Stellen werden in dieser Masterthesis vertieft bearbeitet.

Ziel

Für das Geschäftsfeld der fusionierten Station ist ein konkretes Konzept einer neuen Aufbauorganisation und Führungsstruktur, basierend auf strategischen Grundlagen, abgeleitet. Das neue Konzept einer Aufbauorganisation und Führungsstruktur sind mittels eines Organigramms und Funktionendiagramms abgebildet. Die theoretische Auseinandersetzung ist grundlegend für die Wahl und Begründung eines Leitungssystems. Die Schlussfolgerungen dieser Arbeit sind für vergleichbare Stationen und Organisationen für eine Evaluation oder Reorganisation anwendbar.

Vorgehen

Die theoretische Basis dieser Arbeit bilden Fachliteratur zu den Themen Organisation, Aufbauorganisation, Betriebswirtschaft und Führungsstruktur. Zentral sind Theorien zur Aufbauorganisation, die inhaltlich nicht spezifisch auf das Gesundheitswesen oder den Bereich Pflege ausgerichtet sein müssen. Als Hauptquelle werden wissenschaftliche Bücher zu dieser Thematik sowie interne Dokumente, die vor allem beim Praxisbezug von hoher Relevanz sind, verwendet. Die gewonnenen Kriterien und Erkenntnisse dienen als Grundlage zur Evaluation und kritischen Würdigung der aktuellen Aufbauorganisation und Führungsstruktur. Als strategisches Management-Instrument wird eine SWOT-Analyse erstellt, die als Basis zur Erstellung eines neuen Konzeptes dient. Ableitend aus den Resultaten werden mögliche Empfehlungen mittels einer neuen Aufbauorganisation und Führungsstruktur aufgezeigt.

Erkenntnisse

Die Masterthesis hat aufgezeigt und verdeutlicht, dass eine strukturierte Analyse und Vorgehensweise zur Erarbeitung und bei der Umsetzung einer neuen Aufbauorganisation grundlegend ist. Eindeutige Verantwortlichkeit und die Minimierung von Schnittstellen und Interdependenzen sind zentral. Von hoher Relevanz zeigt sich auch das Kongruenzprinzip von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung. Die strategische Analyse zeigt Stärken und Chancen, aber auch Schwächen und Gefahren in der Organisation.

Das neue Konzept der Aufbauorganisation und Führungsstruktur mittels einer Stablinienorganisation ist sinnvoll für den entsprechenden Geschäftsbereich. Die Stabstelle führt zu verbesserter Qualität und somit auch zur Reduktion von Folgekosten.

Die Autorin kommt zum Schluss, dass unter dem Aspekt der Aufbauorganisation und Führungsstruktur eine Fusionierung von Stationen sinnvoll ist.

Literaturquellen

Bea, F. X., & Göbel, E. (2010). *Organisation*. Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbh.

Nicolai, C. (2018). *Betriebliche Organisation*. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Thommen, J.-P. (2016). *Betriebswirtschaft und Management. Eine managementorientierte Betriebswirtschaftslehre*. Zürich: Versus Verlag AG.

Vahs, D. (2012). *Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.